

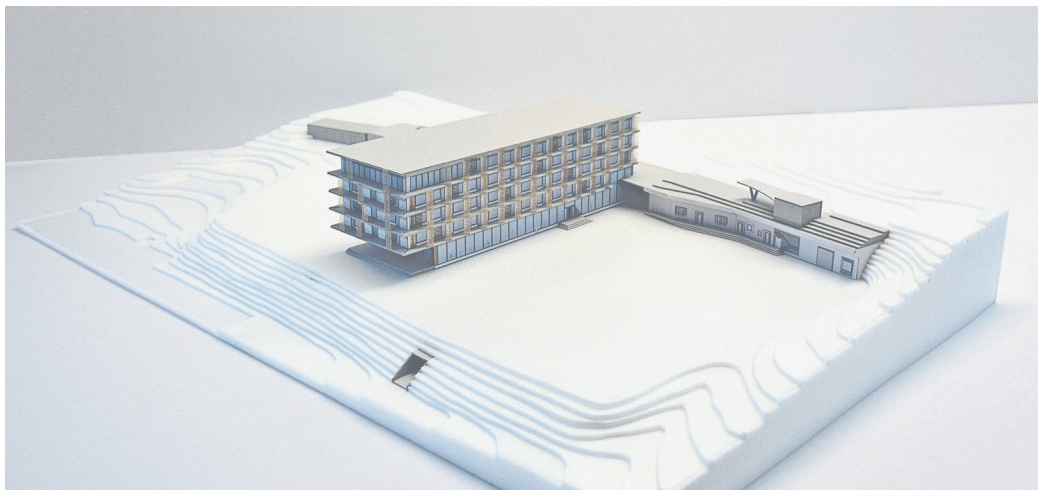
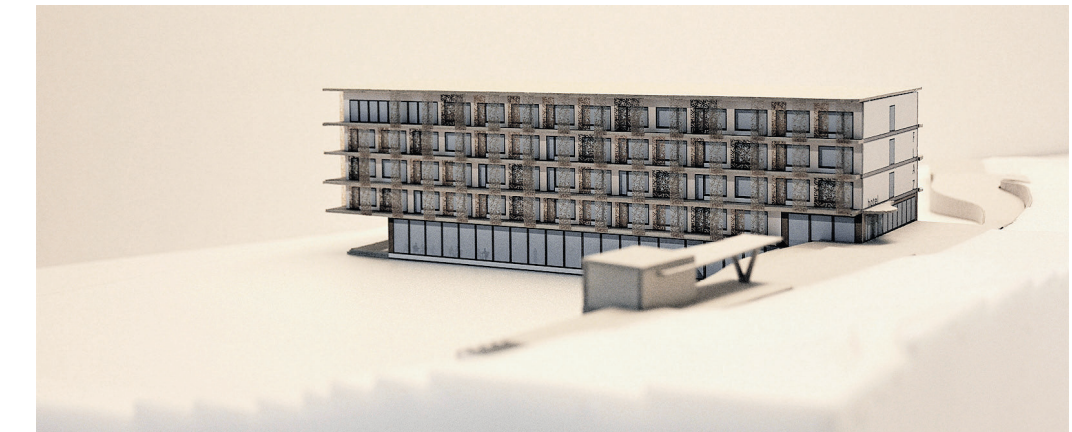
# Das Hotelprojekt Flaz wird ein Fall für das Bundesgericht

**Das Bündner Verwaltungsgericht hat im März alle Beschwerden gegen das geplante Pontresiner Sport- und Familienhotel Flaz abgelehnt. Die Opponenten werden die Urteile an die höchste Gerichtsstanz weiterziehen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit Jahren wird geplant, aber ob und wann genau der Spatenstich für das Hotel Flaz erfolgt, ist unklar. Denn der Rechtsstreit geht weiter. Gegen das am 12. März gefällte und am 12. April den involvierten Parteien mitgeteilte Urteil des Bündner Verwaltungsgerichts werden die Beschwerdeführer Klage einreichen. «Nach eingehender Prüfung des Urteils des Verwaltungsgerichts Graubünden wurde der Entscheid getroffen, das Urteil beim Bundesgericht anzufechten», teilt Andrea-Franco Stöhr auf Anfrage mit. Er vertritt seitens des Advokaturbüros Nievergelt & Stöhr die Gegner in dieser Causa, die sich einerseits gegen die Gemeinde Pontresina sowie die Hotel Flaz AG richtet, die Trägerschaft des geplanten Hotelbaus.

**Klare Urteile des Verwaltungsgerichts** Rechtsanwalt Otmar Bänziger, der die Interessen des Pontresiner Gemeindevorstands vertritt, ist nicht überrascht von den vier klaren Entscheiden des Bündner Verwaltungsgerichts. Aus seiner Sicht wurden weder bei der projektbezogenen Nutzungsplanung für das Sportpavillon-Areal und das geplante Hotel Fehler gemacht noch bei der Vergabe der Baubewilligung für das Bauprojekt. Die Position des Neubaus auf dem Gelände quer zur Strassenachse und dessen Grösse (die strittigsten Punkte) seien von Anfang an kommuniziert worden, noch bevor die Pontresiner Stimmbürger die Nutzungsplanung 2014 verabschiedet hätten. Und das Baugesuch für das Hotel fusste auf eben dieser Ortsplanungsrevision, die rechtskräftig ist. «Die Opposition hat es verpasst, im Rahmen der projektbezogenen Nutzungsplanung Beschwerde einzureichen», sagt Bänziger. Aus Gründen der Planungssicherheit für Projektierer und Investoren könne man eine Nutzungsplanung nicht einfach, kurz nachdem sie verabschiedet wurde, anfechten, schon gar keine projektbezogene Nutzungsplanung. Das sei auch



Das Streitobjekt Hotel Flaz auf dem Gelände des Pontresiner Roseg-Sportplatzes: In etwa so soll das geplante Sport- und Familienhotel aussehen, wenn es dereinst gebaut werden kann.

Visualisierungen: Stricker Architekten Pontresina

der Grund, weshalb eine von 410 Personen unterschriebene Initiative, welche ein Zurückkommen auf diese Ortsplanungsrevision anstrebte, letztlich 2019 vom Bundesgericht für ungültig erklärt worden sei.

## Zeitschinderei

So wenig Bänziger der klare Entscheid des Verwaltungsgerichts Graubünden überrascht hat, so wenig erstaunt ihn,

dass die Beschwerdeführer die vier Urteile ans Bundesgericht weiterziehen wollen. «Die Gegner wollen nur Zeit schinden», sagt der Scuoler Hotelier Kurt Baumgartner, der zusammen mit seinem Bruder Werner Baumgartner und Rechtsanwalt Luis Wieser das Familien- und Sporthotel Flaz am nördlichen Dorfrand von Pontresina realisieren möchte. «Wir halten ohne Wenn und Aber am Projekt fest», sagt der Ho-

telier aus Scuol. Und das beinhalte auch den Gang bis vors Bundesgericht in Lausanne. Auf dem Sportplatzareal plant die Hotel Flaz AG ein Sport- und Familienhotel mit 94 Zimmern und 192 Betten. Teil des Projekts sind zudem eine Wellnessanlage und ein öffentlich zugängliches Restaurant. Die Baukosten sind auf rund 20 Millionen Franken (ohne Grundstückskosten) veranschlagt, das Gelände wird der Trägerschaft im

Baurecht seitens der Bürgergemeinde Pontresina zur Verfügung gestellt. Das von der Gemeinde Pontresina bewilligte Hotelprojekt ist vom Büro Stricker Architekten, Pontresina, ausgearbeitet worden und soll von der Hans Hirschi AG, Samedan, ausgeführt werden. Der Kanton erachtet das geplante Hotel als «systemrelevant» und hat deshalb einen Beitrag von einer Million Franken an das Projekt zugesichert.

## Die Kaderaufstellung steht fest

**Wintersport** Jeweils im Frühjahr werden die Athletinnen und Athleten in die verschiedenen Swiss-Ski-Kader selektiert. Insgesamt fanden 101 Athletinnen und Athleten Aufnahme in eines der Alpin-Kader von Swiss-Ski. Darunter auch Athleten aus der Region: In der Ski-Alpin-Nationalmannschaft ist auch dieses Jahr wieder Thomas Tumler aus Samnau. Sandro Jenal ist erneut im

B-Kader, ebenso Stephanie Jenal (Samnau) und Vanessa Kasper (Alpina St. Moritz), ihr gelang der Aufstieg vom C-Kader. Daniele Sette hingegen wurde vom B- in den C-Kader versetzt.

In der Disziplin Langlauf geht Dario Cologna abermals für die Nationalmannschaft an den Start. Nachwuchstalent Nadja Kälin (Alpina St. Moritz) bleibt weiterhin im C-Kader. (dk)

## Nominationen für den ISC St. Moritz

**Eiskunstlauf** Aufgrund ihrer Leistungen haben sich drei Läuferinnen des ISC St. Moritz für nationale respektive regionale Kader qualifiziert. Ellen Fischer wurde für das Regionalkader nominiert. Celine Blarer bestätigte erneut ihre Qualifikation für das Nationalkader Elite, und Felicitas Fischer gelang es erstmals, in das Nationalkader Novice aufzusteigen. Der ISC St. Moritz ist damit in der nächsten Saison der einzige Bündner Verein mit Läuferinnen im Nationalkader. Die Qualifikation gelang an den nation-

alen Quali-Wettkämpfen für die Schweizermeisterschaften im Eiskunstlaufen, in die dieser Saison wegen der Corona-Pandemie nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden konnten. Auch die vor drei Wochen durchgeführten «Piste-Leistungstests» zählten zum Verfahren.

Zum Saisonabschluss des ISC erreichten am letzten Wochenende in Zürich-Oerlikon ausserdem Emma Brutloff mit ihrer Kür-Darbietung den Teststand Silber und Felicitas Fischer den Teststand Intergold. (Einges.)

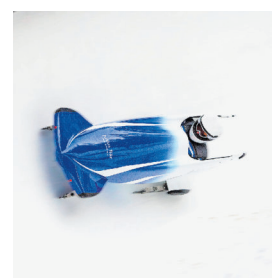
## Vorbereitungen für Bob- und Skeleton-WM 2023 laufen

**Bobsport** Die Vorbereitungen des Organisationskomitees zu den Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften 2023 haben begonnen. Am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina werden 2023 die Weltmeisterschaften in den Disziplinen Bob und Skeleton austragen. Geschäftsführer Damian Gianola konnte Reto Matossi für das Amt des Präsidenten des Organisationskomitees gewinnen. Der Lehrer an der Scuola Sportiva in Champfèr ist leidenschaftlicher Sportler. Zum Bobsport kam er über den ehemaligen Olympia-Bob-Run-Geschäftsführer Werner Camichel – er fragte 2004 den Gemeinderat Reto Matossi, ob er nicht in der Betriebskommission der Bobbahn mitarbeiten wolle. Der Bau und die Geschichte der einzigen Natureisbobbahn der Welt hatten den Lehrer schon immer fasziniert, und so sagte er zu, um seinen Teil zur Förderung und Entwicklung beizutragen. Im Zuge dieser Tätigkeit war er im Rahmen der Weltmeisterschaften 2007 zum ersten Mal OK-Präsident. 2013 wiederholte er dies, und 2023 wird er das Amt zum dritten Mal ausüben. «Weltmeisterschaften sind

für mich ein Meilenstein; ein Leuchtturm für Sportler, Zuschauer, Helfer und für eine Sportdestination wie das Oberengadin.» Zudem feiert der internationale Bob- und Skeletonverband (IBSF) 2023 sein 100-jähriges und der Saint Moritz Bobsleigh Club sein 125-jähriges Bestehen. «Die Weltmeisterschaften in zwei Jahren werden somit ganz besondere Titelkämpfe werden», kommentiert Reto Matossi. Am Mittwoch, dem 14. April fand die erste Sitzung des Organisationskomitees der Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften 2023 statt.

Reto Matossi und Damian Gianola stellten im Rahmen dieser Sitzung auch die einzelnen Mitglieder des Organisationskomitees vor: Darunter Lorenzo Mevio als Rennleiter, Max Gy-gax zeigt sich verantwortlich für die Logistik, die Gastronomie wird Patrick Schraemli leiten. Den Bereich «Events» übernimmt Luigi Masse, Damian Gianola wird sich neben seiner Geschäftsführertätigkeiten auch im Bereich Marketing und Sponsoring engagieren. Die Medienbetreuung übernimmt Daniel Senn. Geni Suter unter-

stützt im Bereich Finanzen das Organisationskomitee und arbeitet derzeit das Budget aus. Alexandra Kolb ist im administrativen Bereich tätig und für die Organisation der ehrenamtlichen Helfer verantwortlich. Zudem gibt es noch einen «Beirat», bestehend aus Martin Berthod, Präsident der Betriebskommission des Olympia Bob Runs, Brigitte Büeler vom Gemeindevorstand Celerina, Swiss Sliding und Jos Mattli (IBSF). (Einges.)



2023 steht wieder die Bob- und Skeleton-WM an. Foto: fotoswiss.com/cattaneo